

	<p>Objekt: Halber Franc König Heinrichs III. von Frankreich, 1590</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 19433</p>
--	--

Beschreibung

Auf der mittlerweile abgegriffenen Vorderseite dieser Franc-Münze aus dem Jahr 1590 ist ein nach rechts gerichtetes, geharnischtes Brustbild mit glattem Kragen Heinrichs III. zu sehen. Er wird darauf als König von Frankreich und Polen bezeichnet und ist mit einer Lorbeerkrone bekränzt. Formal war er jedoch seit 1575 nicht mehr König von Polen, als er die für ihn wesentlich attraktivere Nachfolge seines verstorbenen Bruders Karl IX. in Frankreich angetreten hatte. Den polnischen Königstitel trug er jedoch bis an sein Lebensende. Direkt unter der Büste ist das Münzzeichen „M“ angebracht, das Toulouse als Prägeort ausweist. Die Rückseite ziert der apostolische Segen „SIT NOMEN DOMINI BENEDICTVM“ (Gelobt sei der Name des Herrn). In der Mitte ist ein Lilienkreuz mit eingerollten Blättern zu sehen, in dessen Zentrum das Monogramm des Königs von Punkten umgeben ist. Im Jahr 1590 lebte Heinrich III. bereits nicht mehr. Er war am 2. August 1589 vom Dominikanermönch Jacques Clément ermordet worden. Mit Heinrich III. starb die Valois-Dynastie aus.

[Miriam Régerat-Kobitzsch]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 29 mm, Gewicht: 5,55 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

1590

	wer	
	wo	Toulouse
Beauftragt	wann	
	wer	Heinrich III. von Frankreich (1551-1589)
	wo	

Schlagworte

- Porträt

Literatur

- Jean Duplessy (1989): Les monnaies françaises royales de Hugues Capet à Louis XVI (987. Paris
- Jean Lafaurie; Pierre Prieur (1956): Les monnaies des rois de France de François Ier à Henri IV. Paris
- [n/a] (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ...Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgardiae, S. 118, linke Spalte, Mitte